

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 50 (1977-1978)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Regard war über viele Jahrzehnte in den Verbänden des schweizerischen Privatschulwesens tätig, deren Interessen er in den verschiedenen öffentlichen Gremien vertrat und tatvoll förderte.

Wir wünschen Herrn und Frau Regard noch viele glückliche Jahre und ein otium cum dignitate. R.

S C H W E I Z E R U M S C H A U

Legasthenie-Tagung in Brugg/Windisch

am 6. und 7. Oktober 1977

Die Sektion Schuldienste und der Kant. Jugendpsychologische Dienst des Kantons Aargau führen am 6. und 7. Oktober 1977 in der Höhern Technischen Lehranstalt (HTL) in Brugg-Windisch eine Legasthenietagung durch.

Ziel der Tagung soll es sein, über den neueren Stand der Legasthenieforschung zu informieren und in kritischer Absicht den Bezug zur Praxis hin anzugehen.

Folgende Referenten haben ihre Teilnahme zugesagt: Dr. H. Grissemann, Hunzenschwil, Dr. E. Kobi, Basel, Dr. J. Schlee, Kiel, Prof. Dr. S. Schubenz, West-Berlin.

Anmeldungen bitte an: Sektion Schuldienste, Erziehungsdepartement, 5001 Aarau. Den Interessenten wird das detaillierte Programm zugeschickt.

B U C H B E S P R E C H U N G E N

K. Kowalski: *Die Wirkung visueller Zeichen, Analysen und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I*. 212 Seiten, E. Klett Verlag, Stuttgart, ISBN 3-12-929350-7.

Die Eigenart visueller Kodes, Analyse von Verkehrszeichen, Analyse ikonischer Kodes, das Kunstwerk – ein visueller Kode?, die Anwendung visueller Kodes – Bildsprachen, Analyse von Comics als Zeichenketten, der Film – eine Zeichenkette?, Massenmedien und Massenkommunikation, Lernziele mit thematischen Vorschlägen.

Die detaillierte Analyse visueller Zeichen und Zeichenbeziehungen anhand zahlreicher Beispiele kann unmittelbar in Unterricht umgesetzt werden. L.

J. Jahnke: *Motivation in der Schulpraxis*. 123 S., Nr. 3-451-09045-7, Herderbücherei.

Lernunlust und Schulüberdruss bei Schülern gehören zu der leidigen Erfahrung eines jeden Lehrers. Wie kann man sie überwinden? Davon ist in diesem Taschenbuch die Rede. Von der konkreten Schulpraxis her wird gezeigt, was Motivation ist und wie man Motivation im Unterricht günstig beeinflussen kann. Dabei werden auch die Grenzen der Motivierbarkeit deutlich. Die Einflüsse von Klassengröße und Unterrichtsorganisation werden ebenso diskutiert wie die Gefahren möglicher Manipulation. Motivation darf nicht bloßes Mittel zum Zweck sein, sondern Motive sind selbst Lernziele, wenn die Schule für das Leben erziehen soll. mg.

A. Weber: *Das Phänomen Simmel*. 188 S., Herderbücherei. ISBN 3-451-09303-0

Zum ersten Mal liefert in diesem Taschenbuch ein bekannter Literaturdidaktiker Handwerkszeug zur Analyse, Wertung und Behandlung eines Bestseller-Autors der Gegenwart, dessen Wirkung nicht dadurch erfaßt ist, daß man ihn als «Trivialliterat» abstempelt. Der Leser findet in diesem Taschenbuch eine differenzierte Beurteilung des Gesamtwerkes, eine interessante Analyse des erzählerischen Repertoires, ein psychologisches Portrait des Autors und seines Publikums, einen Bericht über Verbreitung und Wirkung des Werkes und sieben Modellinterpretationen für den Literaturunterricht. d

K. Bräutigam: *Zugänge zum sozialkritischen und politischen Gedicht*. 128 S. Herderbücherei. ISBN 3-461-09304-9/990

Sozialkritische und politische Gedichte verlocken die Schüler durch ihre engagierte Aussage oft zu einer rein aktuell-inhaltlichen Analyse. Der Autor macht in diesem Taschenbuch Vorschläge für mögliche Zugänge und bietet in einem umfangreichen zweiten Teil Modell-Interpretationen zu Gedichten vom Vormärz bis heute. Eine Handreichung aus der Praxis für die Praxis des Deutschlehrers. mg

R. Kornmann: *Diagnose von Lernbehinderungen*. 112 S., Beltz-Verlag, Basel. ISBN 3-407-62010-1

Fragestellungen, Methoden und Konsequenzen des Aufnahmeverfahrens zur Sonderschule für Lernbehinderte sind in den letzten Jahren ins Kreuzfeuer der Kritik geraten. Mit der vorliegenden Schrift werden konkrete Hilfen für die diagnostische Arbeit geboten, welche die vorgebrachten Kritikpunkte soweit wie möglich berücksichtigen und für eine veränderte Form der Ueberweisungsdiagnostik nutzbar machen. mg

T. Bovet: *Mensch sein*. 142 S. Verlag Paul Haupt, Bern.

«Am Ende seines Lebens fühlt mancher das Bedürfnis, seine wichtigsten Erkenntnisse in gedrängter Form zusammenzufassen», schrieb T. Bovet über sein

Buch «Mensch sein». Der Leser spürt rasch, daß hier keine wissenschaftliche Studie vorliegt, sondern ein persönliches Zeugnis und Vermächtnis. In fünf Abschnitten kreist er ein, was Menschsein in dieser Sicht ausmacht: Zeit haben zum Leben, Liebe bejahen, Gemeinschaft einüben, Leiden annehmen, mit den menschlichen Grenzen fertig werden. Dabei bleibt er seiner Grundkonzeption treu: Der Mensch kann nur in seiner Ganzheit verstanden werden. Wer ihn begleiten, wer ihm in seinen Problemen weiterhelfen will, muß Arzt, Psychotherapeut und Seelsorger in einem sein. V

K.-H. Flechsig/H.-D. Haller: *Einführung in didaktisches Handeln*. Lehrbuch für Einzel- und Gruppenarbeit. 255 S., Klett Verlag, Stuttgart. ISBN 3-12-922 440-8

Es handelt sich nicht um ein Lehrbuch im üblichen Sinne. Die Absicht der Autoren geht dahin, daß man den Text als ein «Lernbuch» für Anfänger bezeichnet. Es wird beabsichtigt, den Lernprozeß eines Studienanfängers oder eines anderen Laien einzuleiten. Dies geschieht dadurch, daß in den Texten Beispiele aus jedermanns Alltag angeführt werden, so daß eine Anknüpfung an vorhandene Erfahrungen möglich ist. Unterrichten und Erziehen ist zwar eine Kunst, doch bedürfen sie der Anregung und Anleitung, wozu das vorliegende Werk ein recht gutes Lernbuch darstellt. mg

A. Hofmann: *Tessin, Rundwanderungen und Karte*. Kümmery & Frey, Bern. 104 Seiten.

Verdienstvoll setzt der Verlag die Herausgabe der Rundwanderungen diesmal für den Kanton Tessin fort. Bei den verschiedenen Wandervorschlägen wird insbesondere auf die Kulturbelange aufmerksam gemacht, was für die Schönheiten der Natur eine ausgezeichnete Ergänzung darstellt. Nicht nur für Einzeltouristen, auch für Schulwanderungen handelt es sich um ausgezeichnete Orientierungswerke. mg

Dr. R. M. Schaffitz: *Dr Schulvertrag*.

Die vorliegende Arbeit beschränkt sich auf die Behandlung des Direktunterrichtes (Anwesenheitsunterricht), der in Gruppen erteilt wird.

Den einleitenden Kapiteln über das Wesen des Vertrages, seine Entstehung und die Abgrenzung zu ähnlichen vertraglichen Erscheinungsformen (insbesondere zum Fernkursvertrag) folgt eine eingehende Darstellung der Rechte und Pflichten der Vertragsparteien. Das zentrale Kapitel über die Rechtsnatur des Schulvertrages befaßt sich zunächst mit den in Judikatur und Literatur vertretenen Meinungen. Diese werden anhand der typischen Vertragsmerkmale, welche bei der Untersuchung der Rechtsstellung der Parteien gefunden wurden, geprüft, was zu einer modifizierten Subsumtion



**Alfred-Adler-Institut
der Schweizerischen Gesellschaft
für Individualpsychologie**
8002 Zürich, Selnastraße 15 (Telefon 202 93 81)

Ausbildung zum individualpsych. Berater

Das Alfred-Adler-Institut in Zürich beginnt Mitte Oktober 1977 die 2. berufsbegleitende Ausbildung (in 6 Semestern) zum individualpsychologischen Berater.

Angehörige sozialer, pädagogischer Berufe und weitere Interessenten verlangen umgehend **schriftlich** die orientierenden Kursunterlagen beim Sekretariat AAI.

SGIP, Schweizerische Gesellschaft für Individualpsychologie, Zürich

Öffentlicher Vortrag anlässlich der Einweihung des *Alfred-Adler-Instituts Zürich*. Prof. Dr. W. Metzger, Universität Tübingen: «*Über zwei Arten von Ordnung*». – Dienstag, den 20. Sept., 20 Uhr, Aula Rämibühl, Eintritt Fr. 9.90. Studenten und Mitglieder SGIP Fr. 6.60.

Einweihung des Alfred-Adler-Instituts Zürich (Ausbildungs-Institut und Beratungsstelle). Tag der offenen Tür. Selnastraße 15, 3. Stock. Dienstag, 20. Sept., 16–18.30 Uhr (17.15 Uhr Ansprache und Kurzreferat).

des Vertrages führt. Das letzte Kapitel ist der Vertragsbeendigung gewidmet. Dabei steht vor allem die praktisch wichtige Frage der vorzeitigen, außerordentlichen Vertragsauflösung im Vordergrund.

Diese Monographie wendet sich an die Organe der Rechtspflege, welche sich mit solchen Verträgen zu befassen haben, wie auch an die interessierten Kreise von Schulen und Öffentlichkeit. N

B. Hamann: *Sexualerziehung in der Schule von heute, ein Beitrag zu Inhalt und Methode*. 164 S., kart. Fr. 15.40. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn. ISBN 3-7815-0304-6

Die Arbeit richtet sich an alle, die im Raum der Schule direkt und indirekt mit der Sexualerziehung befasst sind, besonders an Lehrer sämtlicher Schulstufen und Schultypen. Ihnen möchte sie eine Orientierungshilfe, aber keine fertigen «Rezepte» geben. Sie will zu grundsätzlichen Fragen führen, Prinzipien sexualpädagogischen Handelns sichtbar machen, didaktische Anregungen und methodische Hinweise bieten. L

H. Pfeifer: *Lehrerausbildung im Urteil der Hochschule*. 139 S., Klett Verlag, Stuttgart. ISBN 3-12-927070-1

Die vorliegende Arbeit ist Teil eines umfassenderen Forschungsprojekts im Zentrum I Konstanz. Das Problem der

Die **Heilpädagogische Beratungsstelle in Sursee** sucht für die Frühförderung vorwiegend geistig-behinderter Kinder und die Elternberatung ab sofort oder nach Uebereinkunft

Heilpädagoge/Heilpädagogin

wenn möglich mit Berufserfahrung. Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an Dr. A. Bürli, Bifangstraße 14, 6210 Sursee (Telefon privat 045 21 41 76, Telefon Büro 041 22 45 45).



AIREX®

Über 20 Jahre Erfahrung im AIREX®- Mattenprogramm

AIREX®-Matten sind für die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Verwendungszwecke berechnet und genau abgestimmt:

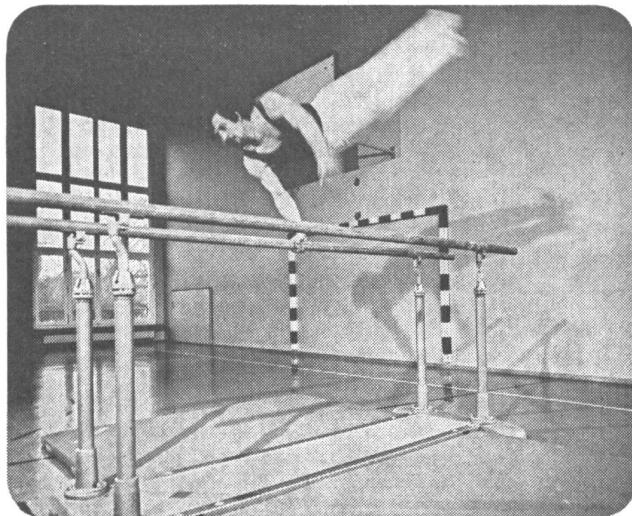
- Für Wettkampf- und Geräteturnen:
STAR und STELLA
- Für allgemeine Gymnastik, wie Schul-, Frauen-, Vereins- und Altersturnen:
OLYMPIA, DIANA, STANDARD und LONGA
- Für Heil- und Krankengymnastik:
CORONA, CORONELLA und ATLAS
- Für Freizeit und Camping: FITNESS und CAMPING

AIREX®-Matten zeichnen sich aus durch unerreichte Strapazierfähigkeit und lange Lebensdauer. Sie genügen höchsten hygienischen Ansprüchen (Wasser- und Staubaufnahme unmöglich).

AIREX®-Matten, die meistverkauften Matten Europas

AIREX AG, Spezialschaumstoffe, 5643 Sins
Telefon 042 66 14 77

© Eingetragene Marke

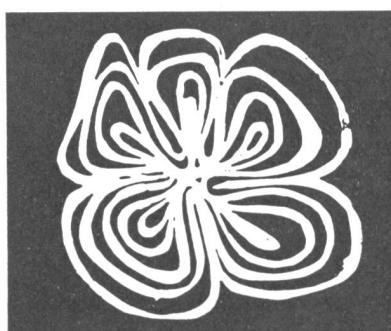


Bitte senden Sie uns gratis die **AIREX-Dokumentation**

Name: _____

Adresse: _____

Alles für den Linolschnitt



Im Ingold-Katalog Seiten 99–101 finden Sie alles, was Sie für den Linolschnitt brauchen: Linolschnittbestecke und -federn, Handgriffe, Druckwalzen und -farben, Japanpapiere, Anleitungsbüchlein und natürlich unser beliebtes Linoleum 4,5

mm. Diese Dicke hat sich besonders für ungeübte Schülerhände bewährt, da das Durchschneiden vermieden werden kann.

Fordern Sie zusammen mit unserer Dokumentation ein Gratismuster Linoleum an!

Ich möchte gerne selber prüfen,
ob Ihr «dickes» Linoleum wirklich so
gut ist, wie Sie schreiben.

Name und Adresse: _____

Senden Sie mir bitte gratis 1 Musterstück A6 und Ihre Dokumentation mit Preisen über Ihre Linolschnittartikel.

Ernst Ingold+Co. AG

SER Das Spezialhaus für Schulbedarf, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063/613101



längerfristigen Wirkungen von Bildungsinstitutionen wird am Beispiel der Lehrerausbildung untersucht. Erziehung und Bildung haben es im weitesten Sinne immer mit der Veränderung von Menschen zu tun, Veränderungen zu erzielen, die langfristig wirksam sind, und zwar vom Kindergarten bis hin zur Universität. Es geht um die Frage, inwieweit es der Lehrerausbildung gelingt, ihre Absolventen zu «verändern» und inwieweit die möglicherweise erzielten Effekte auch nach Verlassen der Hochschule wirksam sind.

den erhobenen Gedankenstichproben niederschlagen und individuelle Unterschiede in der Stärke der angeregten Motivthematik enthalten.

Der vorliegende Band von Heinz-Dieter Schmalt bringt die stagnierende Verfahrensentwicklung wieder in Fluss. Im sog. «Leistungsmotiv-Gitter» wird ein Verfahren vorgestellt, das sich die Vorteile sowohl des inhaltsanalytischen als auch des Fragebogenverfahrens zu eignem macht und die Nachteile des einen wie des anderen umgeht.

mg.

H. D. Schmalt: *Die Messung des Leistungsmotivs, Motivationsforschung*. Bd. 6, 220 S., Verlag für Psychologie, Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen, Toronto, Zürich.

Seit dem Aufkommen inhaltsanalytischer Verfahren zur Motivmessung vor 25 Jahren hat die Motivationsforschung einen großen Aufschwung genommen. Durch bildlich oder sprachlich vorgestellte Situationen werden Gedankenstichproben angeregt, und auf Inhaltslemente von motivtheoretischem Konstruktcharakter analysiert. Dem Verfahren liegt das Theorem einer Interaktion von situativen Anregungsgehalten und persönlichen Motivdispositionen zugrunde. Die Interaktion führt zu momentanen Motivierungsprozessen, die sich in

D. Kropf: *Grundprobleme der Gesprächspsychotherapie*. 168 S., Verlag für Psychologie: Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen, Toronto, Zürich.

Psychotherapie erfreut sich in letzter Zeit wachsender Anerkennung und Popularität. Dies darf als eine erfreuliche Entwicklung betrachtet werden, wenn man dabei die Auffassung vertritt, daß wissenschaftlich fundierte Psychotherapie die gegenwärtig beste verfügbare Methode zur Linderung seelischer Konflikte und Störungen und seelisch bedingter körperlicher Beschwerden darstellt. Als psychotherapeutische Behandlungsmethoden kristallisieren sich im wesentlichen drei Grundrichtungen heraus: Die tiefenpsychologische, die ver-

haltenstherapeutische und die gesprächspsychotherapeutische. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich ausschließlich mit der von C. R. Rogers im Jahre 1942 gegründeten Gesprächspsychotherapie. Die zeitgenössische Literatur wurde vorbildlich verarbeitet. Das Werk kann bestens empfohlen werden, nicht nur für praktische Gesprächspsychotherapeuten, sondern für alle, die sich mit psychosomatischen Problemen befassen.

v.

R. Brückner: *Das schielende Kind*. 78 S., Schwabe-Verlag, ISBN 3-7965-0640-2

Prof. Dr. med. R. Brückner, Leiter der Augenabteilung des St. Klara-Spitals in Basel, hat eine ärztliche Orientierung für Eltern, Gemeindeschwestern, Sozialarbeiter, Kindergärtnerinnen und Lehrer verfaßt. Sie liegt jetzt in zweiter, neubearbeiteter Auflage vor.

Wenn es sich auch um eine ärztliche Schrift handelt, so ist sie doch außerordentlich nützlich auch für Lehrkräfte. In fast allen Klassen hat es schielende Kinder, insbesondere auch solche, die aus irgendwelchen Gründen in der Jugend keine ärztliche Pflege fanden. Das Schielen kann sehr große Folgeerscheinungen nach sich ziehen, die für den erkennenden und helfenden Lehrer von großer Bedeutung sind.

v

Wanderungen FERIEN Schulreisen

Günstige Voraussetzungen für
Landschulwochen und Ferienkolonien im Jura
bietet das neue, modern eingerichtete

Pfadfinderheim Balsthal

Noch frei im September bis Dezember 1977.

Auskunft und Vermietung: Rolf Zysset, Bahndamm 15,
4710 Balsthal, Telefon 062 71 41 29

Ferienhaus

In Därstetten im Simmental zu vermieten. Sehr gut eingerichtet (elektrische Küche). Eignet sich ausgezeichnet für Ferienlager.

Verlangen Sie Unterlagen und weitere Auskünfte bei der Gemeindeschreiberei, 3763 Därstetten
Telefon 033 83 11 73.

Taubenlochschlucht in Biel

Besuchen Sie unsere wiedereröffnete romantische Schlucht!

(Trolleybuslinie 1 ab Bahnhof oder SBB-Station Frinviller)

Leukerbad

Für Ihre Schulreise günstige Übernachtungsmöglichkeiten im schönen Touristenlager, auch Skilager.

Es empfehlen sich Geschwister Loréan / Frau B. Fugnanesi Pavillon Tel. 027 61 17 61 – Touristenlager Tel. 027 61 14 80



Für die SCHULREISE immer mehr gesucht.

50 km staubfreie Spazier- und Wanderwege
Beliebtes Ausflugsziel:
Braunwald-Gumen-Oberblegisee
Sesselbahn und Gondelbahn
Auskunft durch das Verkehrsbüro
Telefon 058 84 11 08

Zu vermieten im neuen Schulhaus Wiler (Lötschen)

3 Schlafräume, 50 bis 80 Matratzenlager

mit zwei Decken und einem Kopfkissen. Elektr. Küche und EBraum sowie Duschen und Heizung vorhanden. Interessenten schreiben an Lehner Erasmus, Verwalter, 3903 Wiler-Lötschental VS. Luftseilbahn und Skilift täglich in Betrieb.

Aareschlucht bei Meiringen

Berner Oberland

an der Route Brünig-Susten-Grimsel. Diese 1400 m lange, 100 bis 200 m tiefe Schlucht mit ihren Nischen, Grotten, Erkern und Gewölben stellt ein großes Naturwunder dar.

Ein lohnendes Ausflugsziel!
Großer Parkplatz

Telefon 036 71 32 14